



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die wichtigsten Gesetze der Perspektive in ihrer Anwendung auf das Zeichnen nach der Natur**

**Conz, Gustav**

**Stuttgart, 1895**

Verkürzte wagrechte Linien

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74898)

den Linien, wie in Fig. 11, so weit zu verlängern, als der Raum gestattet, da sich, je länger sie sind, desto deutlicher beurteilen lässt, ob sie die erforderliche Richtung nach einem gemeinschaftlichen Fluchtpunkte haben.

### Verkürzte wagrechte Linien.

§ 17. Wenn wir am Ende eines Zimmers stehend Decke und Fussboden desselben betrachten, so scheint die erstere nach dem jenseitigen Ende des Zimmers hin zu fallen, der Boden scheint nach dorthin anzusteigen. Ebenso scheinen alle wagrechten Flächen, welche höher liegen, als unser Auge, nach der Ferne hin zu fallen, tiefer liegende scheinen zu steigen.

Halten wir aber eine Fläche, z. B. ein dünnes Brett, ein Stück Pappe oder dgl. wagrecht in gleicher Höhe mit unserem Auge vor uns, so sehen wir weder die untere noch die obere Seite dieser Fläche: wir sehen sie nur als eine wagrechte Linie, welche, da der Horizont gleichfalls eine in der Höhe des Auges liegende wagrechte Linie ist, mit diesem zusammenfällt, vgl. Fig. 12.

Alle wagrechten Flächen scheinen sich also nach dem Horizont hin zu neigen.

Denn alle wagrechten Flächen sind parallel und sind verkürzt. Daher scheint der Abstand zwischen mehreren wagrechten Flächen, z. B. zwischen Decke und Fussboden, nach der Ferne hin immer kleiner zu werden, sie scheinen einander näher zu rücken, ebenso wie verkürzte Parallellinien. Wie diese nach Einem Punkte, so scheinen alle wagrechten Flächen nach Einer wagrechten Linie hin zu streben, und diese Linie kann nach dem Gesagten nur der Horizont sein.

Dasselbe gilt für die verkürzten wagrechten Linien, da jede wagrechte Linie als in einer wagrechten Fläche liegend gedacht werden kann.

Folglich scheinen verkürzte wagrechte Linien, welche tiefer liegen als unser Auge, d. h. unterhalb des Horizonts, nach der Ferne hin (von ihrem näheren nach ihrem entfernteren Endpunkte hin) zu steigen; über dem Horizont liegende müssen nach dorthin fallen; wagrechte Linien aber, welche mit dem Auge in gleicher Höhe (im Horizont) liegen, bleiben wagrecht,

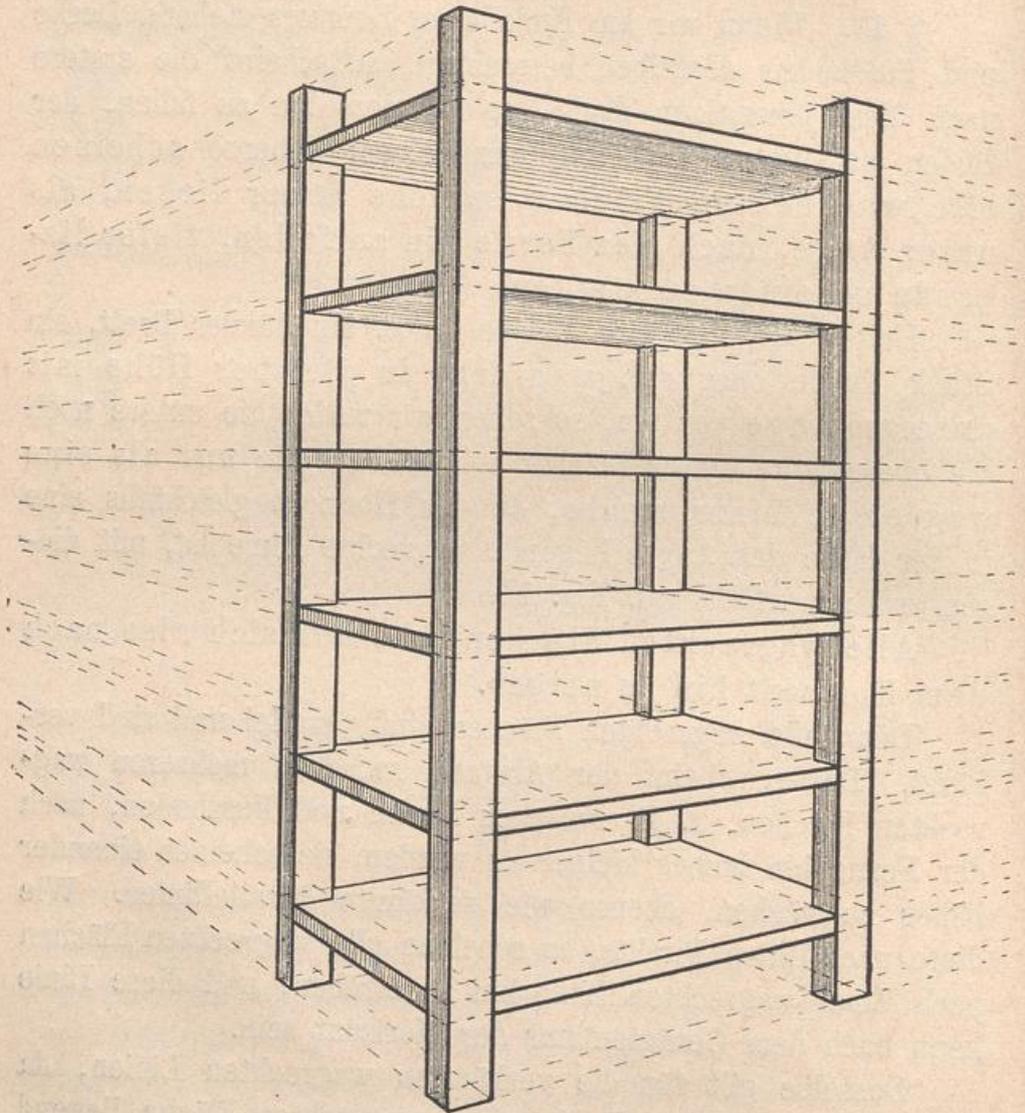


Fig. 12.

auch wenn sie verkürzt sind. Jede verkürzte wagrechte Linie muss demnach so gezeichnet sein, dass sie, von ihrem entfernteren Ende aus verlängert,\*) in irgend einem Punkte den Horizont trifft. Dieser Punkt ist zugleich der Fluchtpunkt aller mit ihr parallelen Linien.

Mit andern Worten: Die Fluchtpunkte aller verkürzten wagrechten Linien liegen im Horizont.

Haben wir also wagrechte Parallellinien in verkürzter Stellung zu zeichnen, so ist, sobald die perspektivische Richtung für eine derselben bestimmt ist, auch die Richtung der übrigen gegeben: man verlängert die erstere bis zum Horizont und zieht die andern nach dem Punkte, in welchem sie ihn trifft. Vergleiche ausser Fig. 12 die wagrechten Linien in Fig. 14, 16, 17, 19, 20 u. a.

### Wagrechte Parallellinien mit unzugänglichem Fluchtpunkt.

§ 18. Da verkürzte wagrechte Linien, welche in gleicher Höhe mit dem Auge und mit der Horizontlinie liegen, wagrecht bleiben, d. h. mit der Horizontlinie zusammenfallen (§ 17), so kann mit jeder verkürzten Wagrechten ein senkrecht stehendes Rechteck gebildet werden, indem man sie durch zwei Senkrechte mit dem Horizont verbindet.

Wenn z. B. in Fig. 13  $AB$  und  $AC$  gegeben sind und der Horizont in der Höhe von  $H$  liegt, so sind  $AHfB$  und  $AHhC$  Rechtecke;  $Hf$  und  $AB$ ,  $Hh$  und  $AC$  sind perspektivisch parallel.

Sollen nun beispielsweise von  $e$  aus zwei weitere mit  $AB$  und  $AC$  parallele, d. h. nach demselben Fluchtpunkte gehende Linien gezeichnet werden, so zieht man zunächst die Diago-

\*) Unter Verlängerung einer Linie ist stets eine Fortsetzung derselben in der gleichen Richtung zu verstehen.